



Verbesserungen durch den Umweltroundtable

Seit mehr als 15 Jahren gibt es regelmäßige Treffen mit den Vertretern der Anrainergemeinden, dem Umweltverein Feldkirchen-Seiersberg, der Flugsicherung, den Flugsportvereinen und Flugschulen unter der Federführung der Flughafen Graz Betriebs GmbH. Diese Treffen dienen dazu, Probleme zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Im Laufe der Zeit konnten viele Verbesserungen und Veränderungen erreicht werden, wie zum Beispiel:

- ◆ Bildung einer Plattform des Dialogs mit halbjährlichen Treffen
- ◆ Zentrale Beschwerdestelle am Flughafen geschaffen um (professionelle) Beantwortung von Anfragen & Beschwerden durch die Experten garantieren zu können
- ◆ Die gemeinsam erarbeitete Platzrundenkarte für Schulungsflüge legt die Strecken fest auf denen Schulungsflüge geflogen werden. Sie ist so angelegt, dass besiedelte Gebiete möglichst vermieden werden.
- ◆ Optimierung der Routen für die Fallschirmspringer
- ◆ Einsatz einer neuen, leiseren Maschine bei den Fallschirmspringern
- ◆ Die Abflugroute für Linien- u. Charterflüge nach Süden wurde verändert, damit konnten die Abflüge über Unterpremstätten reduziert werden
- ◆ Bessere Verteilung der An-/Abflugrouten für Segelschlepper. Die Route der Segelschlepps wird während des Tages mehrmals verändert, damit wird die Belästigung aufgeteilt.
- ◆ Mobile Lärmmessung durch das Land Steiermark. An Standorten, die von den Bürgermeistern oder vom Umweltverein bekanntgegeben wurden, wurden Lärmmessungen durchgeführt. Die Umweltmedizinerin des Landes Steiermark wurde hinzugezogen.



◆ Nutzungsbeschränkungen

○ Graspisten

- Keine Platzrunden von Motorflugzeugen und Hubschraubern Samstag ab 13.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen auf den Graspisten Ost und West

○ Instrumentenpiste

- Keine Platzrunden ab 22:00 Uhr auf der Instrumentenpiste

Die Flugschulen haben dieser Einschränkung im Interesse der Anrainer zugestimmt. Diese Einschränkungen treffen die Flugschulen sehr, da viele Flugschüler berufstätig sind und die Schulung am Wochenende für sie attraktiv wäre. Ähnliches gilt für die Schulung nach 22.00 Uhr, da ein Teil der Flüge in der Dunkelheit zu absolvieren sind. Diese Schulungen können damit in den Monaten Juni, und Juli nicht durchgeführt werden. Das führt dazu, dass Flugschüler teilweise abwandern.

Verkürzte Hubschrauber-Platzrunde als „Österreich-Novum“ zur Lärmreduktion über der Schindlersiedlung. Hubschrauber-Platzrunden, die aus Süden entlang der Autobahn zur Piste zurückkehren, können bereits über dem Samitz-Teich zum Flughafen hinkurven und können dadurch den Überflug der Schindlersiedlung vermeiden. Diese Platzrunde kann nur unter bestimmten Voraussetzungen geflogen werden.

[Beilage Platzrundenkarte](#)